

Diese Woche

Stadtleben: Stadtfest 2018:
Rückblick und Impressionen.
[Seite 3](#)

Kultur & Szene: Die Sweet-
hearts beim Musikalischen
Mittag.
[Seite 6](#)

Sport: Der Spielmacher der
Eulen verlängert seinen Ver-
trag.
[Seite 9](#)

Moment 'mal

Großeinsatz der Polizei

VON CHARLOTTE
BASARIC-STEINHÜBL

Letzte Woche kam es in Ludwigs-
hafen zu einem großen Polizei-
einsatz, Straßen wurden ge-
sperrt, sogar die Straßenbahn
konnte für eine Weile nicht fah-
ren. Und warum das alles?
Scheinbar, weil jemand seine
überschäumende Freude über
ein WM-Spiel mit Böllern gefeiert
hat. Gezündete Böller erschre-
cken nicht nur Kinder oder Tiere
wie Katzen, Hunde oder Vögel.
Sie können auch, wie im vorlie-
genden Fall wohl geschehen, für
Schüsse gehalten werden und
damit Angst und Schrecken ver-
breiten. Mit Spaß hat das nicht
viel zu tun.

Abendwanderung

Niederfeld. Der ökumenische
Arbeitskreis Niederfeld lädt wie-
der zu einer Abendwanderung
ein. Die ökumenische Veranstal-
tung findet am Freitag, 29. Juni,
statt. Beginn ist um 19 Uhr vor
der Kirche St. Hildegard, der Ab-
schluss ist gegen 21.30 Uhr vor
oder in der protestantischen Jo-
hanneskirche vorgesehen. Un-
terwegs im Maudacher Bruch soll
miteinander selbst gebackenes
Brot geteilt werden. |ps

Das geht uns alle an

Rund um die Kartoffel

Kartoffelland. Historie, Selbst-
versuche, Rezepte, Themenmu-
seen und vieles mehr: Die Kartof-
fel steht in den nächsten Wochen
in unseren Wochenblatt-Ausga-
ben als Serie im Mittelpunkt. Alle
Artikel finden sich nicht nur in
den gedruckten Ausgaben, son-
dern auch im neuen Mitmach-
Portal unter [www.wochenblatt-
reporter.de/tag/kartoffelland](http://www.wochenblatt-reporter.de/tag/kartoffelland).

Wie die Kartoffel auf unsere Teller kam

Vom Gold der Inkas zu einem oft produzierten Nahrungsmittel



Als die Kartoffel nach Europa kam, aß man zuerst die Knospe der Kartoffelblüte - die schmeckt nicht nur nicht, sie ist auch noch gesundheitsschädlich.

FOTO: BÖHMER



Das geht uns alle an!
Eine Initiative des BVDA

VON SIBYLLE SCHWERTNER

Deutschland ist Kartoffelland (1). Die Kartoffel ist eines un-
serer wichtigsten Lebensmit-
tel. Deshalb stellen wir sie in
den Mittelpunkt einer kleiner
Reihe, in der wir über die Ge-
schichte, den Anbau und Ver-
kauf der Kartoffel informie-
ren wollen. Los geht es mit ei-
nem kleinen Überblick über
den weiten Weg, den die Kar-
toffel vom fernen Peru auf un-
sere Teller nehmen musste.

Leicht hatte es die Kartoffel wahr-
lich nicht zum Volksnahrungsmit-
tel in Europa zu avancieren. Denn
als die spanischen Eroberer sie in
den Anden Perus entdeckten und
als schön blühende Pflanze mit
nach Hause nahmen, vergaßen
sie dummerweise, sich die Ge-
brauchsanweisung mitgeben zu
lassen. Statt der Knollen probier-
te man nämlich erst die kleinen
Früchte, die aus den Blüten ent-
stehen. Die schmecken in der Tat
recht übel und sind alles andere
als gesundheitsfördernd. Angeb-

lich sollen die unterirdischen
Knollen erst dem Gärtner von Sir
Francis Drake aufgefallen sein,
als der die Pflanzen auf Geheiß
seines Herrn wieder ausgraben
und entsorgen sollte, ehe sie den
ganzen Garten verseuchten. Das
alles spielte sich Mitte des 16.
Jahrhunderts ab, als die Spanier
die Weltmeere bereisten auf der
Suche nach Gold und Sir Francis
Drake die spanischen Schiffe ein
ums andere Mal aufbrachte.

So jedenfalls soll die Kartoffel
von ihrem ursprünglichen Anbau-
gebiet in Südamerika nach Spani-
en und England und dann auch
auf den europäischen Kontinent
gekommen sein. Ob das stimmt?
Wer weiß? Als Heilpflanze fand
die Kartoffel schnell Verbreitung.
Schon 1573 wird sie in Unterla-
gen eines Hospitals im spani-
schen Sevilla erwähnt und der
spanische König Philipp II. soll
sie dem erkrankten Papst Pius IV.
als Genesungskost geschickt ha-
ben. Als Nahrungsmittel aber
fand sie absolut keinen Gefallen,
sie konnte vom Geschmack her
niemanden überzeugen, eben
weil die oberirdisch wachsenden
Früchte und später die Knolle roh
gegessen wurden. Kein Wunder
also, dass sie schnell als „Teufels-
zeug“ verschrien war und statt
auf den Tellern in den Schweine-

trögen landete. Nur in einem
Kochbuch aus dem Jahre 1581,
verfasst von Marx Rumpolt, sei-
nes Zeichens Mundkoch des
Mainzer Kurfürsten, soll die Kar-
toffel unter der Bezeichnung
„Erdäpfel“ Verwendung gefunden
haben. Nur wurden Kartoffel im
Jahre 1581 noch gar nicht Erdäp-
fel genannt und so darf bezwei-
felt werden, dass der Koch am
Mainzer Hofe wirklich Kartoffeln
in seinem Rezept verarbeitet hat.

Tatsächlich hatte es die Kartof-
fel gerade in Deutschland beson-
ders schwer. Ihr Siegeszeug be-
gann erst mit Friedrich dem Gro-
ßen, der zu Beginn des 18. Jahr-
hunderts das Potenzial der Kar-
toffel zu Bekämpfung von Hun-
gersnöten bei stetig steigenden
Bevölkerungszahlen erkannte
und den Anbau mit einem könig-
lichen Befehl durchsetzen wollte.
Der „Kartoffelbefehl“ vom 24.
März 1756 sah vor, dass alle
preußischen Beamten den Unte-
rtanen den Kartoffelanbau „be-
greiflich“ zu machen hätten.
Doch der Preußenkönig hatte
nicht mit dem Widerstand seiner
Bauern gerechnet, der schließlich
„nicht frisst, was er nicht kennt.“
Dafür kannte Friedrich aber die
Neugier seiner Untertanen umso
besser. Also ließ er einen Acker
mit Kartoffeln bepflanzen und

stellte Soldaten zur Bewachung
auf. Das musste etwas Wertvol-
les sein, keine Frage! So kam die
Kartoffel schließlich doch noch
auf die deutschen Felder. Und
jetzt war ihr Siegeszug auch nicht
mehr aufzuhalten. Nicht zuletzt
auch, weil die Kartoffel als an-
spruchslose Pflanze fast überall
wächst und auf der gleichen Flä-
che bis zu vier Mal so viele Kalori-
en wie Getreide liefert. Und das
war ab Mitte des 19. Jahrhun-
derts überlebenswichtig, als die
Industrialisierung die Menschen
in die Städte trieb und die arme
Bevölkerung sich das teure Obst
und Gemüse nicht leisten konnte.
Der anfänglich verschmähte
„Erdäpfel“ wurde im wahrsten
Wortsinn zum Treibstoff für den
wirtschaftlichen Aufstieg Euro-
pas. Heute wird die Kartoffel auf
der ganzen Welt angebaut und ist
wie Reis, Weizen und Mais eines
der wichtigsten Grundnahrungs-
mittel und nicht mehr nur ein Ar-
me-Leute-Essen.

Selbst die Zeit, als man sie als
Dickmacher erneut verschmähte,
hat die „tolle Knolle“ schadlos
überstanden. Von unseren Tel-
lern ist sie nicht mehr wegzuden-
ken und hat in die unterschied-
lichsten Sorten und Variationen
längst auch Einzug in die „Haut
Cuisine“ gehalten. |js

**BAUMGARTNER
ROLLADENBAU OHG**
ROLLADEN • JALOUSIEN • MARKISEN

SOMMER MACHT SPAß!

ROLLLÄDEN NACH MAß!

VATER ROLLFIE

**15%
RABATT**
Auf alle neuen
PVC- u. ALU-ROLLLÄDEN!
**TOP-AKTION:
1.6. - 31.7.**

Pinienstr. 45, 67065 Ludwigshafen
(0621) 57 13 62
Besuchen Sie unsere neue Homepage
» www.baumgartner-sonnenschutz.de «

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- ➔ PVC- u. ALU-ROLLLÄDEN GENAU NACH IHREM MAß !
- ➔ SCHNELLE TERMINE FÜR AUFMAß BEI INTERESSE VOR ORT !
- ➔ ZEITLICH FLEXIBLE VEREINBARUNG FÜR DIE MONTAGE !
- ➔ EIGENE HERSTELLUNG U. SCHNELLE LIEFERUNG BEI PVC-ROLLLÄDEN !
- ➔ ROLLADENZUSCHNITTE (PVC) + ZUBEHÖR AUCH FÜR SELBSTABHOLER !
- ➔ **UNSER RABATT GILT FÜR DIE ROLLLÄDEN + ZUBEHÖR!**

Wir ziehen starke Frauen an!

**Maudacher
Damenmode**
Ihr Spezialist für Damenkleidung von Gr. 40 bis Gr. 60

**Ab sofort!! Sie erhalten 30% Rabatt
auf Ihren kompletten Einkauf!**

Blütenstraße 44
67067 Ludwigshafen-Maudach
Telefon 0621 / 539170

Offen: Mo., Di., Do., Fr.: 9.30 - 12.30 Uhr & 15.00 - 17.30 Uhr
Mi. + Sa.: 9.30 - 12.30 Uhr
Parken direkt vor der Haustür!
www.facebook.com/maudacherdamenmode

Wir haben
klimatisierte
Räume!
Jetzt macht
Einkaufen noch
mehr Spaß!

HANDWERKERSERVICE

Wir führen aus:

**Sämtliche Trockenbau-, Maurer- und
Verputzarbeiten uvm. – Professionell und günstig!**

Theodor Bartl Montagen - Ludwigshafener Str. 27 - 67141 Neuhausen
06236 / 449 654

Bestattungsinstitut
55 30 55

**Tag und Nacht
dienstbereit**

**Pietät
Diether**
seit 1872
im Familienbesitz
www.bestattungen-diether.de

- ♦ Erledigung aller Formalitäten
- ♦ Bestattungsvorsorge
- ♦ Erd- Feuer- See- Baum- Luftbestattungen

Ludwigshafen Maudacher Straße 45 und 241

BIS ZU 80% SPAREN!

**MUSTERKÜCHEN • EINBAUKÜCHEN
LAGERVERKAUF • INDIVIDUELL GEPLANTE KÜCHEN**

z.T. aus Messerücklauf, verschiedene Varianten, z.B. Kochinsel, L-Form ... mit und ohne E-Geräte
LIEFERUNG / ABHOLUNG SOFORT!!

KÜCHEN KÖNIG 67117 Limburgerhof
Römerweg 9 + 11 (Industriegebiet Nord)
Tel. 06236 - 44 99 02
Mi. - Fr. 14 - 18 Uhr • Sa. 11 - 15 Uhr • Mo. + Di. geschlossen • www.kuechen-koenig.com

**Griechisches Restaurant
Jahnturnhalle**

Jahnstraße 2, 67069 Lu-Oppau
Telefon: 0621 / 65 24 49
Öffnungszeiten: Mo-Sa 17-22.30 Uhr,
So. 11-22 Uhr
(durchgehend warme Küche / auch an Feiertagen)
Nebenraum vorhanden. (Bis zu 100 Personen)

Erleben Sie unseren neu gestalteten Biergarten und
genießen original griechische und deutsche Küche.
Es erwarten Sie hochwertige, frisch
zubereitete Speisen in einem schönen Ambiente.
Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.

**H. J. D.
Dachdeckerei GmbH
Meisterbetrieb**
Am Wegweiser 1-3, 67071 LU-Ruchheim
Tel. 0 62 37/92 55 04, Fax 97 50 61

Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

Dachdeckerei

Altbausanierungen • Neubau- und Steildacheindeckungen
Flachdächer • Wohnraumfenster für den Dachbereich
Spenglerarbeiten • Wärmedämmung • Dachrinnenreinigung
Kaminsanierung • Fassadenverkleidung • eigener Gerüstbau

**Bestattungsdienst der Stadt
Ludwigshafen am Rhein**
Telefon: 0621/ 62 25 25

WBL Bestattungsdienst
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen
Blüesstraße 12
67059 Ludwigshafen
Fax: 0621/ 62 80 14

HABER-TECHNO-SERVICE
Kundendienst für alle Marken
Meisterbetrieb seit 30 Jahren
Waschmaschinen • Kühlgeräte • Geschirrspüler • Trockner
E-Herde • **KUNDENDIENST** mit Reparaturgarantie

ERSATZTEILE aller Fabrikate
LUDWIGSHAFEN • Maudacher Str. 247 • 0621 - 557045
Nicht blöd - nicht geil - nicht verarscht ... einfach nur gut & günstig

Bitte geben Sie Ihre Anzeige
rechtzeitig auf!

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigen sämtlicher Formalitäten
- Überführung jeglicher Art im Inland
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Wir helfen im Trauerfall
sofort und zuverlässig
24 Stunden erreichbar - Tag für Tag

**Ludwigshafen
Stadt am Rhein**

**Nr. 1 in Europa
Für Fenster-
Kunststoffprofile**

KÖMMERLING
Schreinerei-Innenausbau
Seburger & Loske
LU-Oppau, Edigheimer Str. 47
Tel. 0621/65756-0 Fax. 6575699
Mo. - Fr. von 7-18 Uhr,
Sa. von 7-12 Uhr geöffnet.

**Was Tiere
lieben, gibt's
bei uns**

Jetzt noch günstiger!

**HERZLICH WILLKOMMEN IN
IHREM FRESSNAPF:**
LUDWIGSHAFEN | MUTTERSTADT
SPEYER | FRANKENTHAL | GRÜNSTADT
BAD DÜRKHEIM | NEUSTADT | BRÜHL
HOCKENHEIM | MA-NECKARAU
MA-VOGELSTANG | VIERNHEIM
DOSSENHEIM | EDINGEN-NECKARHAUSEN